

Uns bleibt nur das JETZT, um das Morgen lebenswert zu erhalten

Liebe Transition-Menschen,

tja, das mit dem Klimaschutz ist so eine Sache: er lässt sich nicht wirklich vermeiden, wird teuer und für manche nicht schön. Und angesichts der verheerenden Katastrophen der letzten Wochen auch in Deutschland finden alle Klimaschutz im Prinzip gut und wichtig. Aber die Begeisterung endet meist genau dann, wenn man selber in irgendeiner Form davon betroffen ist. *„Der Mensch, nicht der Strauß, steckt angesichts einer Gefahr den Kopf in den Sand. Erst will er das Risiko nicht sehen. Wenn die Katastrophe dann eingetreten ist, leugnet er immer noch deren Umfang und ihre möglichen Folgen“* (Wolfgang Schmidbauer: *Das Floß der Medusa*, S. 42). Wir alle haben im Fernsehen die desaströsen Folgen der Fluten in NRW und Rheinland-Pfalz gesehen und waren entsetzt. Aber nur wenige sind wirklich bereit, in ihrem persönlichen Leben Konsequenzen zu ziehen und tatsächlich etwas zu ändern: keinen Flugurlaub, weniger Auto fahren, weniger Wegwerfgesellschaft, weniger Müll, weniger Fleischkonsum, etc. Die meisten sind inzwischen wieder zur Tagesordnung übergegangen, verdrängen die Bilder und leben weiter wie bisher. Doch *„diese verheerende Katastrophe ist eine Zäsur, jetzt müssen politische Konsequenzen folgen. ... Der Schutz der Menschen und der Natur müssen ins Zentrum aller Politik rücken ... Drei Sofortmaßnahmen sind nötig: die klimaschädlichen Braunkohlekraftwerke müssen gedrosselt und früher vom Netz genommen werden. Ab dem Jahr 2025 dürfen keine Autos mit Verbrennungsmotoren mehr neu zugelassen werden. Die Tierbestände in der Landwirtschaft müssen bis spätestens 2035 halbiert werden. Damit die dringend für den Wiederaufbau benötigten Mittel kurzfristig zur Verfügung stehen, müssen der Aus- und Neubau von Autobahnen und Bundesstraßen gestoppt und klimaschädliche Subventionen beendet werden.“* (Greenpeace, 19.07.2021)

Der Earth-Overshoot-Day fiel dieses Jahr übrigens auf den 29. Juli. Seit ein paar Tagen haben wir also alle Ressourcen, die die Erde innerhalb eines Jahres erneuern kann, aufgebraucht und leben nun auf Kosten der Zukunft unserer Kinder und Enkel. Und wenn wir nicht freiwillig unser Verhalten ändern, werden wir durch die Klimakrise zu Änderungen gezwungen sein. Noch haben wir die Wahl zwischen freiwilligen Veränderungen (Change by Design), aber nicht mehr lange, dann bleibt nur noch die erzwungene Veränderung by Disaster. Daher: **Uns bleibt nur das Jetzt, um das Morgen lebenswert zu erhalten!**

Weitere interessante Themen, Berichte und Petitionen seht Ihr wie immer in der Aufstellung unten. Ihr könnt dann jeweils zu den Punkten scrollen, die Euch besonders interessieren.

Herzliche Grüße sendet Euch

Klara

Inhalt der August-Ausgabe:

- **Offenes Treffen via Zoom am 16.08.2021**
- **Bericht vom Klimabänder-Sammeln am 2. Juli auf dem Paradeplatz in FO**
- **Nächstes Klimabänder sammeln: am Freitag, 6. August**
- **Reparatur-Café am Samstag, 14.08.2021 bei Verklärung Christi**
- **Kippen-Jäger**
- **Umweltcafé Hühnerstall**
- **Handbuch „Klimawende von unten“ zum kostenlosen Download**
- **Klima-Aktionswoche Forchheim vom 8. bis 17. Oktober 2021**
- **Fridays for Future: Fact Check - Die Top 10 Klimabehauptungen**
- **WWF Zukunftswahl-Check zur Bundestagswahl 2021**
- **Unterstützen Sie die KLIMAKLAGEN der Deutschen Umwelthilfe durch eine PATENSCHAFT**
- **Greenpeace-Petition: Amazonas schützen, Handel entgiften!**
- **Petition: Umweltverbrechen bedrohen unser Überleben, daher: Ökozid strafbar machen!**

- **Petition: Stoppt die illegale Holzfällung in Nigeria**
- **Greenpeace-Petition: Stop Deep Sea Mining – Keine Ausbeutung und Zerstörung der Tiefsee!!**
- **Petition: Kein Öl aus Afrikas Schatzkammer! – Schützt das Kavango Becken**
- **Petition: Keine Büsche und Bäume in Großkraftwerken verfeuern**
- **WeAct-Petition: An die zukünftige Bundesregierung: Kein weiteres Dorf mehr für Kohle! Für Klimagerechtigkeit hier und überall!**
- *Leider immer noch aktuell: **Avaaz Petition: Schutz der Indigenen Naturschützer vor Entrechtung und Mord***



Offenes Treffen via Zoom: Wie jeden Monat bieten wir Interessierten hier die Gelegenheit uns, unsere Ziele und unsere Arbeit kennenzulernen und künftige Aktivitäten zu planen. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Hier die Einwahldaten:

Thema: **Transition Forchheim: Offenes Treffen am 16. August 2021 um 19.00 Uhr**

Zoom-Meeting beitreten

<https://eu01web.zoom.us/j/69690660326?pwd=VDF5dnpyMFg2ejhnbWh3QXkyK0dMQT09>

Meeting-ID: 696 9066 0326

Kenncode: 467150



Bericht vom Klimabänder-Sammeln am 2. Juli auf dem Paradeplatz in FO

Am 2.7. sammelten wir wieder von 15-17 h auf dem Paradeplatz Klimabänder. Unser schöner Pavillon und das Infomaterial fanden viel Anklang. Die zwischen 80 und 100 cm langen Klimabänder aus alten Stoffen bekamen ein zweites Leben als Klimabotschafter. Auch diesmal wurden viele Bänder beschriftet.



Nächstes Klimabänder sammeln: am Freitag, 6. August

Auch im August werden wir am ersten Freitag, d.h. am 6. August von 15 bis 17 Uhr auf dem Paradeplatz Klimabänder sammeln. Dies ist auch eine gute Gelegenheit, uns zu treffen und sich mit uns über alle möglichen interessanten Themen zu unterhalten. Jede:r ist willkommen.



Reparatur-Café am Samstag, 14.08.2021 bei Verklärung Christi

Unser nächstes Reparatur-Café findet am Samstag, den 14. August im Pfarrzentrum Verklärung Christi, Jean-Paul-Str. 4 in Forchheim statt – natürlich unter Corona-Auflagen wie Abstand, Maskenpflicht und Kontaktdatensicherung. Um einen zu großen Andrang – insbesondere zu Beginn – zu vermeiden, wird um Anmeldung per Email (info@transition-forchheim.de) gebeten. Weitere Termine der Reparatur-Cafés finden sich auf unserer Webseite <https://transition-forchheim.de/reparatur-cafe/> und <https://transition-forchheim.de/termine/>



Klima-Aktionswoche Forchheim vom 8. bis 17. Oktober 2021

Transition FO wird mit mehreren Angeboten auf der Klima-Aktionswoche vom 8. bis 17. Oktober 2021 vertreten sein. Vor allem für den Infostand am 9. und 10. Oktober werden noch Aktivist:innen gesucht. Infos zur Klimaaktionswoche Forchheim siehe: <https://klimawoche-forchheim.de/> und Informationsblatt zur Veranstaltung: https://klimawoche-forchheim.de/wp-content/uploads/sites/2/2021/03/RKAW_Infoblatt_Forchheim_210301.pdf.



Kippen-Jäger

Ein Bericht der Hoffnung macht: Schätzungsweise 57 Milliarden Zigarettenstummel landen jährlich in Deutschland in der Natur. In diesen sind Gifte wie Nikotin, Arsen, Blei und Kupfer enthalten und die

Filter werden zu Mikroplastik. In Amberg sammelt daher eine 82-jährige Rentnerin (Karin Meixner-Nentwig) Zigarettenkippen von der Straße auf und gründete den Verein Kippenjäger. Auf ihre Initiative wurden in Amberg 40 Kippen-Sammelkästen aufgestellt und mehrere Restaurants und Cafés machen mit. Zusammen mit dem Kölner Verein „TobaCycle“ werden diese recycelt. **Gute Idee! Wer hat Lust, sowas auch bei uns in FO zu machen????**



Umweltcafé Hühnerstall

Das Umweltcafé Hühnerstall ist Teil der Jugendfarm Erlangen (<https://jugendfarm-er.de>) und setzt sich aktiv für die Wertschätzung von Lebensmitteln ein. Von lokalen Kooperationspartnern werden überschüssige Lebensmittel abgeholt und mit viel Begeisterung, bestem Wissen und Gewissen zu leckeren vegetarischen/vegane Speisen zubereitet und gemeinsam gegessen.



Handbuch „Klimawende von unten“ zum kostenlosen Download

Das kostenlose Handbuch „Klimawende von unten“ erzählt von erfolgreichen Klimabürgerbegehren und liefert alle Informationen, die man braucht, um per Bürgerbegehren den Klimaschutz in der eigenen Gemeinde voranzubringen.

Das Buch enthält:

- Best-Practice-Beispiele, inspiriert von erfolgreichen Klima-Bürgerbegehren
- Mustervorlagen: Anleitungen und Formulierungsvorschläge für Abstimmungsfragen, mit denen Klima-Bürgerbegehren für die Energie- und Mobilitätswende in einer Gemeinde umsetzbar werden
- Kampagnenplanung Schritt für Schritt: Tipps aus der Praxis für alle Kampagnenphasen.

Kostenloser Download unter https://die-klimadebatte.de/fileadmin/user_upload/pdf/Handbuch-Klimawende-von-unten-2021.pdf



Fridays for Future: Fact Check - Die Top 10 Klimabeauptungen

Die kommende Bundestagswahl entscheidet über die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze und damit über die Lebensgrundlagen für unsere und viele kommende Generationen. Dem Streit über die besten Klimaschutzmaßnahmen steht jedoch ein Hindernis im Weg: Viele Menschen und erschreckenderweise auch viele Politiker*innen stellen immer noch Behauptungen auf, die einen ernsthaften Diskurs um Lösungen unmöglich machen. FFF leistet Nachhilfe: Die Top 10 Klimabeauptungen – hier die Fakten – Link: <https://fridaysforfuture.de/fact-check/>



WWF Zukunftswahl-Check zur Bundestagswahl 2021

Der WWF hat die Wahlprogramme der fünf größten demokratischen Parteien für die Bundestagswahl 2021 analysiert. Gezeigt wird, ob die Parteien eine zukunftsgerichtete, Paristaugliche Klimapolitik anstreben, ob und wie sie die biologische Vielfalt schützen und das Artensterben stoppen wollen und ob und wie sie die Transformation der Wirtschaft voranbringen werden. Denn im Angesicht der Zwillingskrisen Artensterben und Erderhitzung muss die nächste Bundesregierung sich besonders viel vornehmen – und dann besonders viel tun.

Link: https://www.wwf.de/bundestagswahl-2021/wahlprogramm-check?newsletter=kampagnennewsletter%2FChange%2F2021%2F07%2F22%2Fbundestagswahl%2Fklimacheck%2F30877&utm_source=kampagnennewsletter&utm_medium=newsletter&utm_campaign=bundestagswahl&ecmId=4JZ3YCEE-RWR8F2&ecmEid=FW8I-4JZ3YCEE-SRE1AEV&ecmUid=1GRUN5Z8-MKH11HP



Unterstützen Sie die KLIMAKLAGEN der Deutschen Umwelthilfe durch eine PATENSCHAFT

Von den vielen positiven Rückmeldungen und Hilfsangeboten nach dem Sieg vor dem Bundesverfassungsgericht überwältigt hat sich die DUH überlegt, wie sie die Hilfsangebote zur

inhaltlichen Mitwirkung wie auch zur Sicherstellung der Finanzierung der Klimaschutzklagen organisieren könnten. Hieraus ist die Idee der "KLIMAKLAGEN-PATENSCHAFT" entstanden. Es wird mit einer Verfahrensdauer von drei bis vier Jahren gerechnet, bis in den Klimaklagen rechtsverbindliche Entscheidungen bei den nationalen Obergerichten bzw. dem Europäischen Gerichtshof erreichen werden. Und da gleich gegen mehrere Landes- und eine Bundesregierung angetreten wird, ist mit hohen Kosten für die fachlichen und rechtlichen Gutachten zu rechnen. Durch die Übernahme einer KLIMAKLAGEN-PATENSCHAFT kann man der DUH dabei helfen, dieses bisher größte und wichtigste Projekt zu stemmen! Dabei beschränkt sich diese Patenschaft nicht nur auf die finanzielle Unterstützung. Wer inhaltlichen Input leisten kann, ist herzlich eingeladen, diesen zu liefern. Und regelmäßige Zoom-Sitzungen sind geplant, um über die Entwicklung in den laufenden und geplanten Klimaklagen zu berichten und zum Austausch mit den KLIMAKLAGEN-PATEN. Link: <https://mailer.duh.de/l/mKeEnIUju7VVQ6aLhnpig/C1CL763fz9Hm4ejmIQ5uOJdQ/qNlsL9ylCCznFZytNpZSIA>



Greenpeace-Petition: Amazonas schützen, Handel entgiften!

Das Handelsabkommen zwischen der EU und den südamerikanischen Mercosur-Ländern Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay steht kurz vor dem Abschluss. Der Deal soll Zölle auf Agrarprodukte wie Rindfleisch senken. Für diese Produkte wird in der Amazonasregion immer weiter Regenwald zerstört – häufig durch Brandrodung. Die riesige Artenvielfalt im Amazonas-Regenwald und im Pantanal wird dadurch bedroht: Jaguare, Faultiere und viele andere Tierarten werden verdrängt oder sterben in den Feuern. Auch Zölle auf Pestizide "Made in Germany" sollen entfallen. Damit würden noch mehr giftige Chemikalien nach Südamerika geliefert, die in der EU nicht angewandt werden dürfen. Dort vergiften sie Böden und Wasser und töten Pflanzen und Tiere – und gefährden auch die Gesundheit der Menschen, die ihnen ausgesetzt sind. Link zur Petition:

https://act.greenpeace.de/eumercosur?_ga=2.221037341.404106236.1627804957-1460196083.1587970544



Petition: Umweltverbrechen bedrohen unser Überleben, daher Ökozid strafbar machen!

„Schwerste Verbrechen, welche die Welt als Ganzes berühren, dürfen nicht unbestraft bleiben“, das steht im Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs. Aber Verbrechen an unseren Ökosystemen, an unseren natürlichen Lebensgrundlagen, an unserem Klima bleiben derzeit noch weitestgehend unbestraft, obwohl sie die Welt als Ganzes berühren. Das muss sich ändern. Wir fordern die Einführung des Straftatbestandes des Ökozids sowohl in das deutsche Strafgesetzbuch als auch auf internationaler Ebene. Wir wollen, dass die Verantwortlichen für Umwelt- und Klimaverbrechen endlich persönlich zur Rechenschaft gezogen werden können!

Link zur Petition: <https://www.openpetition.de/petition/online/umweltzerstoerung-ins-strafgesetzbuch>



Petition: Stoppt die illegale Holzfällung in Nigeria

In den letzten Regenwäldern Nigerias recken sich spektakuläre Bäume in den Himmel. Der Dschungel ist Lebensraum von Gorillas, Schimpansen und Elefanten. Doch grassierender, illegaler Holzeinschlag und eine Holzfällerstraße zerstören diese Wälder. Indigene organisieren den Widerstand und brauchen internationale Unterstützung.

Link zur Petition: <https://www.regenwald.org/petitionen/1239/tatort-nigeria-wir-muessen-die-holzfaeller-stoppen?mtu=527547111>



Greenpeace-Petition: Stop Deep Sea Mining – Keine Ausbeutung und Zerstörung der Tiefsee!!

Bei Pilottests der Tiefseebergbaufirma GSR hat der Roboter 'Patania II' in etwa 4.500 Metern Tiefe den Meeresboden nach Manganknollen durchwühlt und dabei den Meeresboden und seine Lebewesen nachhaltig zerstört. Deutschland will in Zukunft kommerziell Mineralien aus dem

Meeresboden gewinnen. Diese Pläne müssen unbedingt gestoppt werden, denn sie sind eine weitere erhebliche Bedrohung für unsere Ozeane. Link zur Petition:

https://act.greenpeace.de/meeresschutzgebiete-jetzt?utm_campaign=oceans&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20210512-meere-tiefseebergbau&fbclid=IwAR1rZV2VlcfnRqrxoWwK2S7Cv6QuOjo4BphoJzgyQknrvMxBBncyJKZWP8



Petition: Kein Öl aus Afrikas Schatzkammer!

Noch immer hochaktuell: Namibias Natur und Tierwelt werden durch eine furchterregende Gier nach Erdöl bedroht. Die kanadische Firma ReconAfrica hat die Lizenz erhalten, im ökologisch sensiblen Kavango Becken nach Öl zu suchen. Sollten Erkundungsbohrungen erfolgreich sein, will die Firma 2 Milliarden Barrel Erdöl fördern. Jetzt hat ReconAfrica die erste Test-Bohrung beendet! Sie schlägt eine Schneise durch den Busch, um den Bohrturm zur zweiten Erkundungsstelle zu schaffen. Die ökologischen Folgen des Projekts können verheerend sein. Es gefährdet die Gewässer in Namibias trockenen Savannen und das berühmte Okavangodelta in Botswana und die Lebensgrundlage der Einheimischen. Um das Weltklima, die Artenvielfalt, die Gewässer und die Lebensgrundlage der örtlichen Bevölkerung zu bewahren, muss das Projekt von ReconAfrica gestoppt werden.

Link zur Petition (<https://www.regenwald.org/petitionen/1231/kein-oel-aus-afrikas-schatzkammer?t=9548>)



Petition: Keine Büsche und Bäume in Großkraftwerken verfeuern

Auch immer noch aktuell: Für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen haben die Deutsche Umwelthilfe und ROBIN WOOD ein wichtiges Anliegen: Unterstützt von Peter Wohlleben möchten sie die Verbrennung von Holzbiomasse in umgebauten Kohlekraftwerken verhindern. Genau das soll jetzt zum Beispiel in Wilhelmshaven und Hamburg geschehen! Deshalb: Helft uns und unterschreibt diese Petition an die Betreibenden der Großkraftwerke und die zuständigen Umweltbehörden! Stoppt die Pläne für Holzverbrennung in Kohlekraftwerken in Deutschland! Es klingt wie ein schlechter Scherz: Hierzulande sollen Kohlekraftwerke umgerüstet werden und fortan gigantische Mengen an importierter Holzbiomasse aus industrieller Abholzung verfeuern. Damit wird der Kohleausstieg zwar realisiert, unserem Planeten jedoch weiterhin großer Schaden zugefügt. Wichtige Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen gehören geschützt, nicht zerstört und verbrannt!

Link zur Petition https://www.change.org/p/28628529/psf/offer/subscription?offer_id=13361
Eine weitere Petition zum gleichen Thema siehe: <https://www.regenwald.org/petitionen/1238/bitte-keine-buesche-und-baeume-in-kraftwerken-verfeuern?mtu=523388039>



WeAct-Petition: An: Die zukünftige Bundesregierung: Kein weiteres Dorf mehr für Kohle! Für Klimagerechtigkeit hier und überall!

Das Bundesverfassungsgericht hat kürzlich bestätigt, dass die bisherige deutsche Klimapolitik ein Verstoß gegen Grundrechte ist und der Kohleausstieg früher als geplant stattfinden muss. Dennoch sollen für den Tagebau Garzweiler II in NRW und für Tagebau in der Lausitz in den nächsten Jahren Dörfer den Braunkohlebaggern weichen und Dorfgemeinschaften zerstört werden – für Kohle, die extrem klimaschädlich ist. Aus dem aktuellen Gutachten „[Kein Grad weiter](#)“ des DIW ergibt sich, dass die Kohle unter den Dörfern im Boden bleiben muss, damit überhaupt noch eine Chance besteht, die 1,5°-Grenze einzuhalten.

Link zur Petition: https://weact.campact.de/petitions/kein-weiteres-dorf-mehr-fur-kohle-fur-klimagerechtigkeit-hier-und-uberall?bucket=20210628-wae-hv-kein-weiteres-dorf-mehr-fuer-kohle-campact-variante&source=20210628-wae-hv-kein-weiteres-dorf-mehr-fuer-kohle-campact-variante&utm_medium=email&utm_source=campact_mailing&utm_campaign=20210628-wae-hv-kein-weiteres-dorf-mehr-fuer-kohle-campact-variante&utm_content=variation-a&utm_term=box



Leider immer noch aktuell: Avaaz Petition: Schutz der Indigenen Naturschützer vor Entrechtung und Mord

Indigene Gemeinschaften schützen seit Jahrhunderten uralte Wälder, Flüsse und Feuchtgebiete. Doch es gibt ein tödliches Problem: Rücksichtslose Regierungen erkennen ihre Landrechte nicht an und sie werden brutal ermordet, wenn illegale Holzfäller, Wilderer und Bergleute in ihre Gebiete eindringen. Diese Menschen sind die letzten Hüter unserer Erde. Wir müssen ihnen helfen.

Link zur Petition:

https://secure.avaaz.org/campaign/de/100_indigenous_land_rights_loc/?bjSOEgb&v=134058&cl=18418403591&checksum=796fa1c887c24c490be7aec8d422b57234a68805376b9c61d5bb747a53fd41a9



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [link:subscription_unsubscribe_url]

Wir binden in unseren Newsletter Links und Verweise auf Internetseiten ein. Diese sind an der Präfix <http://> oder <https://> zu erkennen. Wir weisen sie darauf hin, dass wir nur für die Internetangebote unseres eigenen Internetangebots <https://transition-forchheim.de> verantwortlich sind.

Ihnen steht ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragung, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtliche Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich gerne an uns oder das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) (<https://www.datenschutz-bayern.de/>) wenden.
